

Glaube in der Familie

Glaube leben - Was dein Leben (auch) ausmacht



**«Jede Generation soll ihren Kindern von
deinen Werken erzählen.»**

Psalm 145,4 (NLB)

**«Ich und meine Familie werden jedenfalls
dem HERRN dienen.»**

Josua 24,15 (NLB)

5. Mose 4,9

Esther 9,28

Psalm 78,4

Joel 1,3

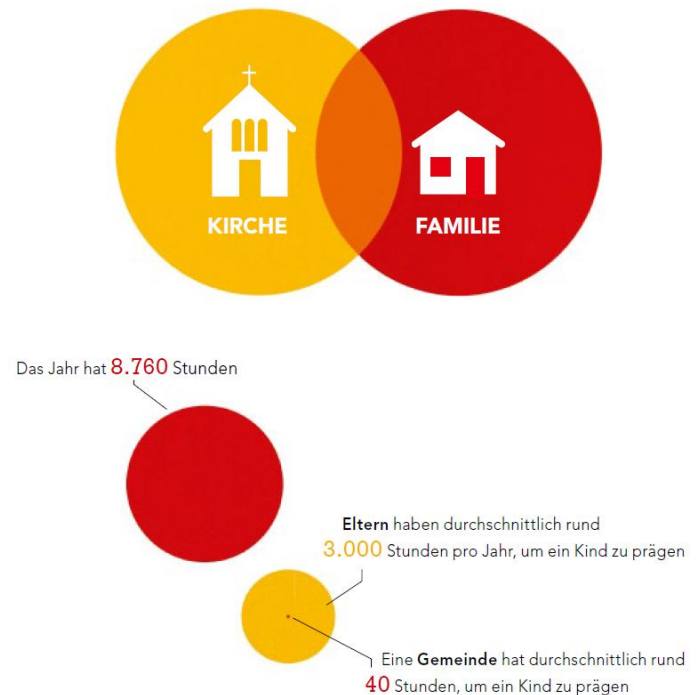
Thema

Immer mehr Menschen in der Schweiz distanzieren sich von der Kirche und vom christlichen Glauben. Mit jeder Generation wird die Schweiz/Europa säkularer. Viele Menschen kennen die Bedeutung von Karfreitag oder Ostern nicht mehr.

Welche Verantwortung haben die Familien?
Welche Verantwortung hat die Kirche in Bezug auf die Vermittlung von Glaubensinhalten und praktischem Glaubensleben?

Gemeinsam geht es besser: Familie und Kirche.

Es ist eine klassische Win-Win-Situation, wenn der Glaube in der Familie und in der Kirche vermittelt und vorgelebt wird. Ein einseitiges Delegieren an die Kirche, wie auch ein Christsein ohne verbindliche Kirche, greifen zu kurz. Beide, die Familie und die Kirche, haben Möglichkeiten und Zugänge, welche die andere nicht hat. Eine Kirche mit einem vielseitigen Angebot für Kinder und Teenager ist unbezahlbar: Unbezahlbar im Sinne von Einfluss auf ein Leben für die Ewigkeit und im Sinne von ehrenamtlichen Mitarbeitenden.



Wenn sich Familienangehörige oder Kinder vom Glauben abwenden, kann das sehr schmerzhaft sein. An dieser Stelle hilft eine Schuldzuweisung kaum weiter. Vielmehr macht uns der Umstand demütig und betend. Als Kirche und Familie dürfen wir gemeinsam für das Eingreifen von Gott bitten. Schliesslich brauchen wir alle Gottes Begegnungen, welche den persönlichen Glauben stärken und beleben.

Notizen zum Gottesdienst:

Vom Thema zu dir

- ✍ Wann haben wir Zeiten in unseren Familien, in denen wir Erlebnisse mit Gott, Bibelgeschichten, Wunder, Gebetsanliegen, ... teilen?
- ✍ Überlassen wir diese Zeiten dem Zufall oder «planen» und «installieren» wir solche Momente im Leben/Alltag?
- ✍ Wie und wann könnten wir Glaubensinhalte mit Feiern und Ritualen verbinden, damit das Leben mit Gott nicht theoretisch, trocken oder lebensfremd wird?
- ✍ Wie definieren wir «Familie» im kirchlichen Kontext? Wie könnte «Glaube teilen» über die leibliche Familie hinaus gelebt werden? Z.B. mit mehreren Generationen, in der Nachbarschaft, mit Singles/Alleinstehenden, mit Alleinerziehenden, ...
- ✍ Wie bewusst habt ihr euch als Ehepaar/Eltern/Grosseltern für «Mein Haus dient dem Herrn» entschieden (vgl. Josua 24,15)?
- ✍ Welche praktischen Tipps könnt ihr anderen geben bezüglich «Glaube leben in der Familie»?
- ✍ Was wollt ihr euch neu vornehmen als Familie in Bezug auf «Glaube teilen»?

Gebetsfokus

- ♥ Bete für deine Kinder, Enkel und Nachbarskinder – es hat eine grosse Wirkung.
- ♥ Für welche positiven Eigenschaften in eurer Familie bist du dankbar?
- ♥ Welche negativen Eigenschaften in eurer Familie willst du Jesus bringen?
- ♥ Danke Gott für prägende geistliche Momente in deiner Familie.
- ♥ Danke Gott für prägende geistliche Momente in der Kirche.
- ♥ Willst du dich/wollt ihr euch (neu) für «Mein Haus dient dem Herrn» entscheiden?
- ♥ Welche Menschen legt dir Gott aufs Herz, um für sie bis Weihnachten zu beten?
- ♥ Rede mit Gott darüber, wem du in der Adventszeit vom grössten Geschenk erzählen könntest.

Tiefer graben

- 🕒 Lies die Geschichte vom Hauptmann Kornelius und Petrus in Apostelgeschichte 10. Welchen Einfluss hatte hier die Familie und der Apostel Petrus?
- 🕒 Das Familienspiel MAPURO von Viva Kirche Schweiz verbindet Spass und Glaube. Hier kann es bestellt werden: <https://younggeneration.ch/produkte/shop>
Ebenfalls im Shop ist eine Erweiterung zu «Spiel zur Glaubensmap» erhältlich.
- 🕒 Welche schwierigen Eigenschaften oder negativen Prägungen in deiner Familie willst du mit einem Seelsorger oder einer Seelsorgerin, einem Freund oder einer Freundin besprechen?